



Peer-Arbeit für und von armutsbetroffenen Menschen. Ein Beitrag zur Verminderung des Nichtbezugs von Sozialleistungen

Prof. Dr. Emanuela Chiapparini

Workshop an der Herbstkonferenz der Städteinitiative Sozialpolitik «Nichtbezug von Sozialleistungen – Über welche Instrumente und Erfahrungen verfügen Städte im Kampf gegen die Armut?» 11. September 2026, Lausanne

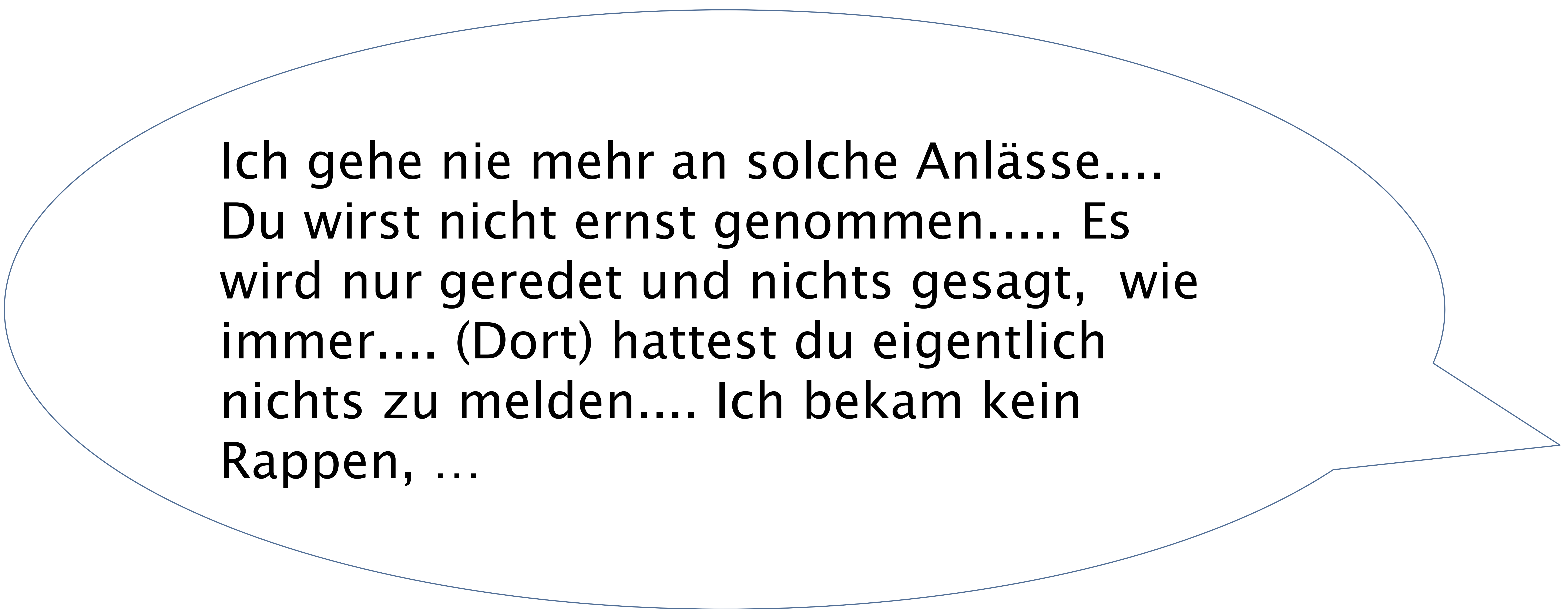
► Positive Bedeutung des Erfahrungswissens

Als ich damals vom Kosovo nach Deutschland migrierte, begann ich ohne Deutschkenntnisse bei null. Deshalb weiss ich aus eigener Erfahrung, wie herausfordernd Integration und ein Neuanfang sein können.

(aus: [LinkedIn-Beitrag](#) (10.5.2026), Fachkurs «Mit Erfahrung begleiten» an der Berner Fachhochschule, verfasst von Mirsimen Muja Durmishi)



- ▶ **Bedeutung der Rahmenbedingung** für Peers und ihre Mitwirkung in Gremien
 - ▶ ...und Reaktionen, wenn diese ungenügend berücksichtigt werden:



Ich gehe nie mehr an solche Anlässe....
Du wirst nicht ernst genommen..... Es
wird nur geredet und nichts gesagt, wie
immer.... (Dort) hattest du eigentlich
nichts zu melden.... Ich bekam kein
Rappen, ...

(schriftliche Aussage einer Peer nach der Teilnahme an einem angeblich partizipativen Anlasses 2026)

► Nützliche Grundlagen

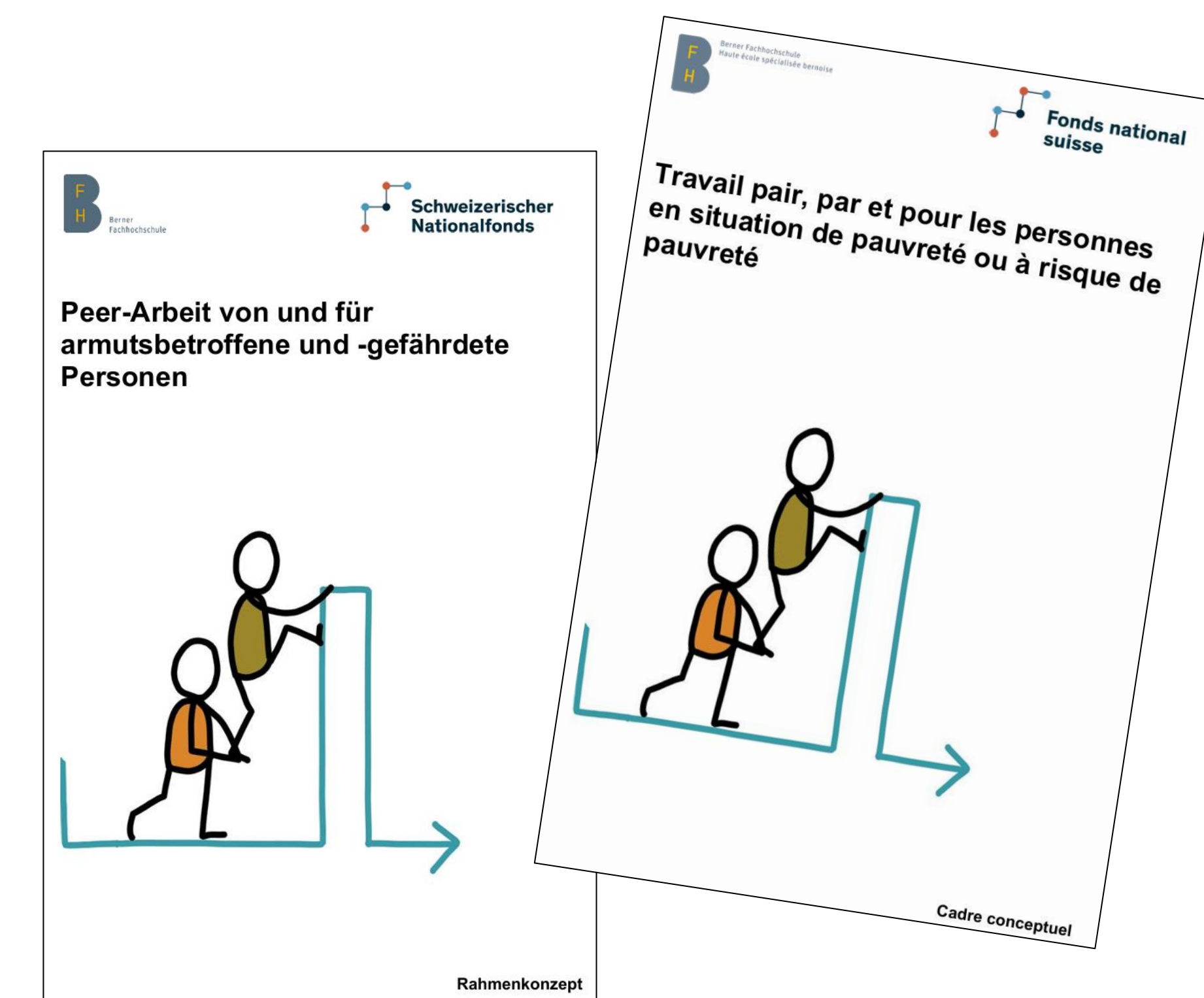
-> Praxisleitfaden für Beteiligungsprozesse

Deutsch, Französisch und Italienisch



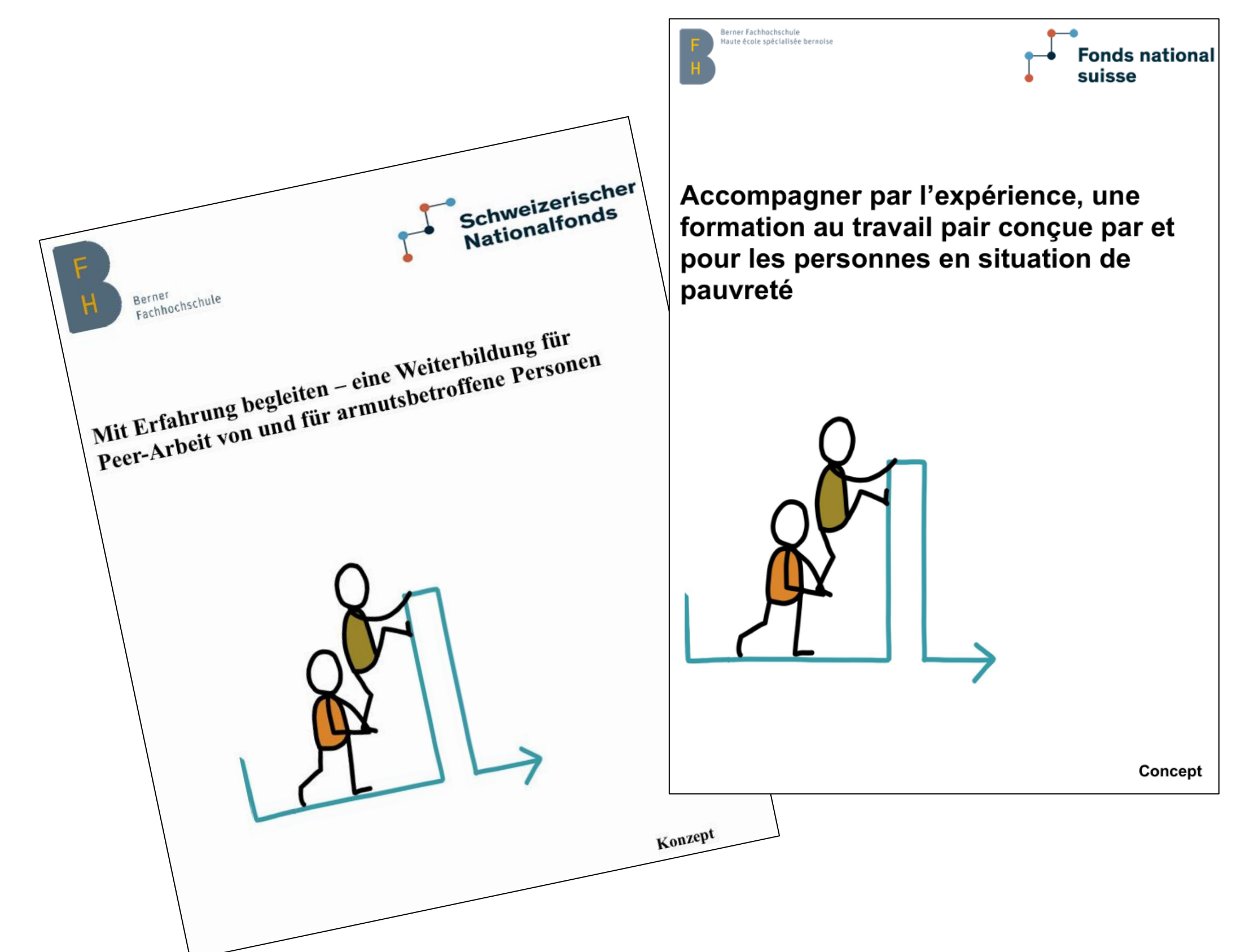
-> Rahmenkonzept für Peer-Arbeit

Deutsch und Französisch

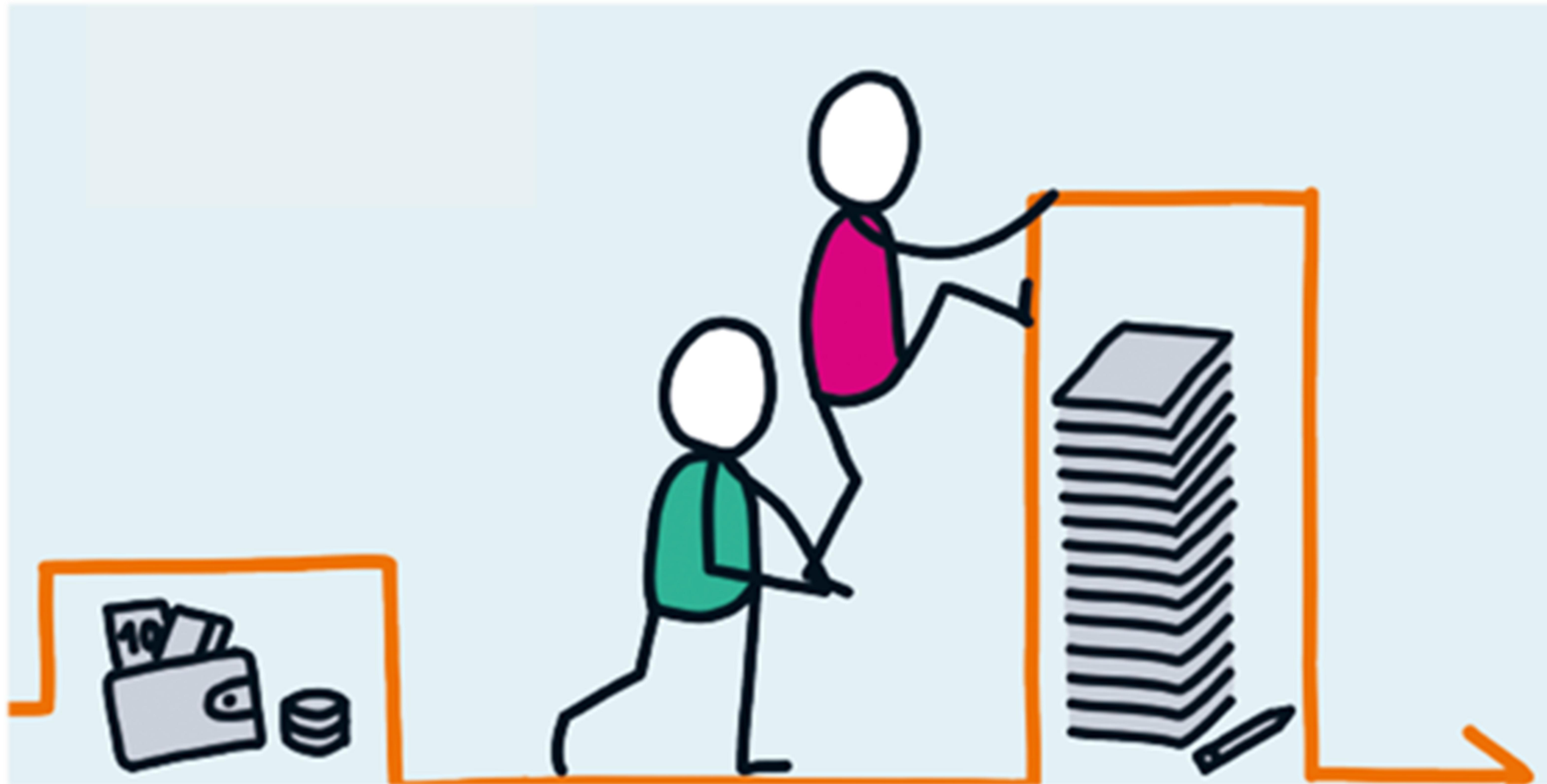


-> Konzept für eine Weiterbildung für Peers

Deutsch und Französisch

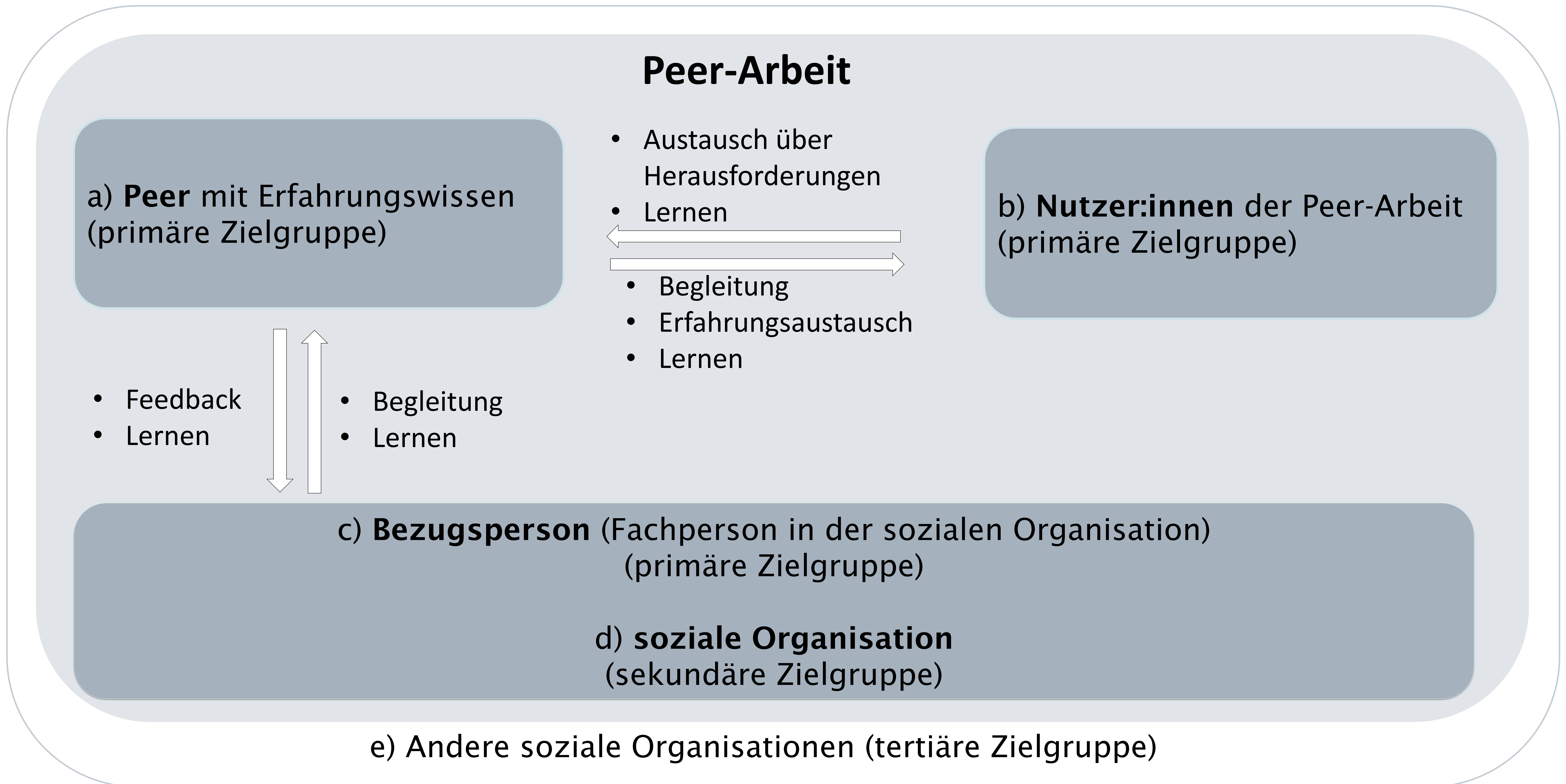


► Was ist Peer-to-Peer-Arbeit?



Begleitung einer betroffenen Person (Nutzer:in) durch eine andere betroffene Person (Peer), die sich mit Blick auf ihr Erfahrungswissen sowie der Peer-Arbeit weitergebildet hat und laufend weiterbildet.
(Chiapparini et al., 2026a, b & c)

► Wie funktioniert die Peer-Arbeit in sozialen Organisationen? (Chiapparini et al., 2026a)



► Valeur ajoutée du travail pair

Identifikation: Die Nutzer:innen nehmen Peers näher an ihrer eigenen Lebenserfahrung wahr, was Vertrauen, Offenheit und Engagement fördert. Peers können zudem als Vorbilder und Ansprechpersonen wahrgenommen werden, denen es gelungen ist, eine ähnliche Situation zu bearbeiten.

„Peers als Brücke“: Peers fungieren als Brücke zwischen den Nutzer:innen und den sozialen Organisationen, insbesondere beim Austausch von Informationen und Feedback (siehe Folie 10, Grafik „Peer-Arbeit in der sozialen Organisationen“)

Anerkennung der Rolle der Erfahrungsexpert:innen: Die Rolle der Peer wird innerhalb sozialer Organisationen anerkannt und als Ergänzung zur Rolle der Fachpersonen der Sozialen Arbeit betrachtet. Sie trägt dazu bei, eine Beziehung möglichst auf «Augenhöhe» zu den Nutzer:innen aufzubauen.

(Chiapparini et al., 2026c)



► Was haben wir bisher getan ?

Weiterbildung der Peers in 3 Phasen

1. Phase: 08.2025 – 03.2026

Workshop 1

Workshop 2

Workshop 3

Workshop 4

2. Phase: 04.2026 – 06.2027

Fachkurs: Modul 1

Fachkurs: Modul 2

Individuelle Einzelbegleitung

Fachkurs: Modul 3

3. Phase: 07.2026- 08.2027

Reflexionsworkshop 1

Reflexionsworkshop 2

- Einführung der Peer-Arbeit in sozialen Organisationen
- Datenerhebung (Wirkungsforschung)

(Chiapparini et al., 2026a & b)



► Erkenntnisse aus der Peer-Arbeit

► **Die Herausforderung des doppelten Peer-Matching:**

Die Wirksamkeit der Peer-Arbeit beruht auf einer doppelten Übereinstimmung

- zwischen dem Peer und den Nutzenden
- zwischen dem Peer und der sozialen Organisation

Diese Kompatibilität beeinflusst die Integration des Peers, die Zusammenarbeit mit den Fachpersonen und die Qualität der Begleitung.

► **Klärung der Rollen und Verantwortlichkeiten:**

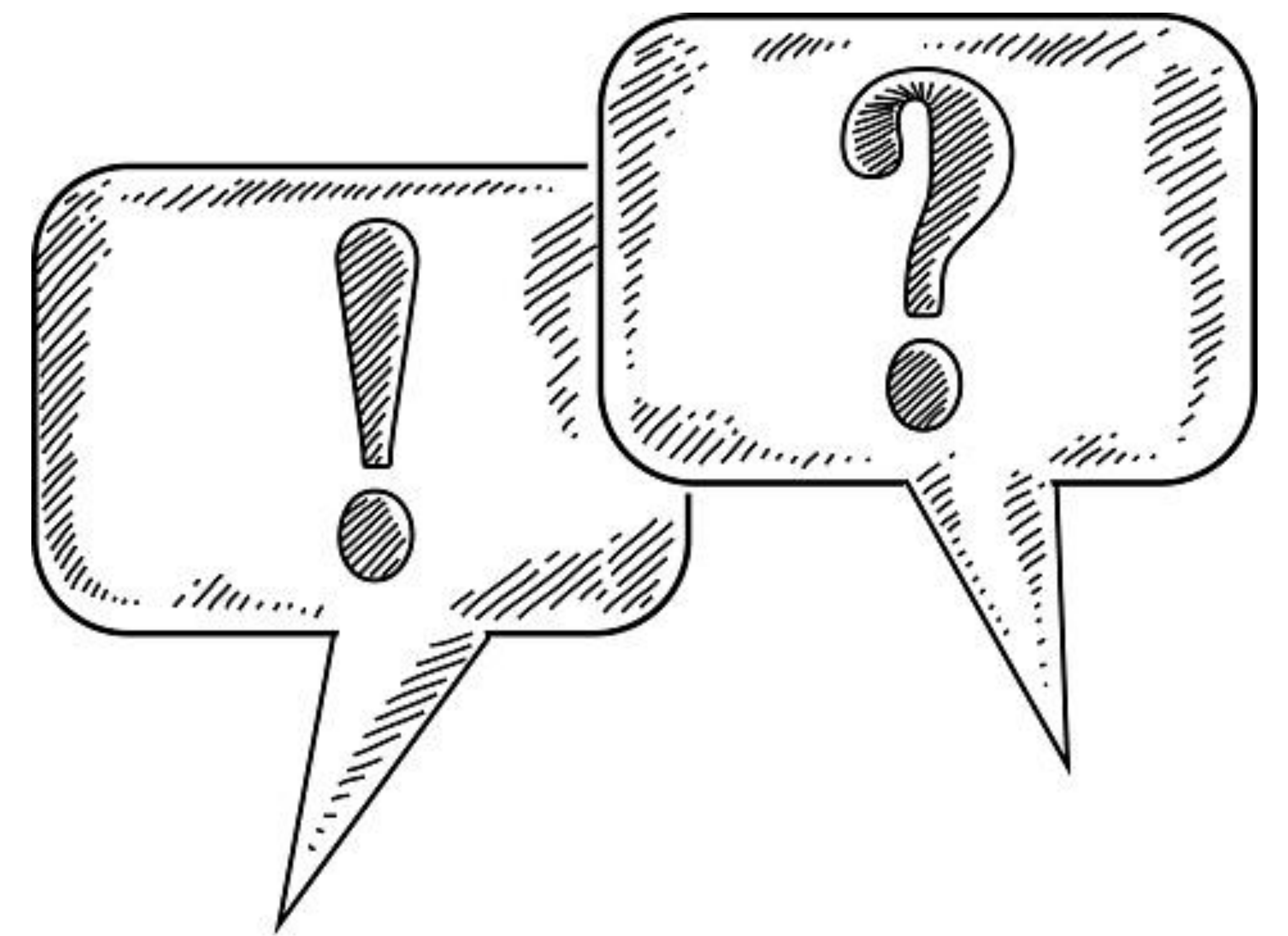
Es handelt sich um einen Prozess, der auf der Entwicklung eines detaillierten Konzepts basiert und eine klare Abgrenzung der Rollen zwischen den Peer und den Fachpersonen ermöglicht.

► **Die Vergütung der Peers ist notwendig,** muss jedoch mit den Sozialämtern geklärt werden, insbesondere hinsichtlich der unterschiedlichen Regelungen auf kantonaler Ebene.

(Chiapparini et al., 2026c)

Diskussion:

- ▶ Welche **Chancen, Herausforderungen und Voraussetzungen** mit Blick auf Ihren beruflichen Alltag fallen Ihnen spontan ein, damit Peer-Arbeit tatsächlich die Brückenfunktion zwischen armutsbetroffene Person und privaten sowie öffentlichen Unterstützungsangeboten schlagen kann?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Emanuela Chiapparini: emanuela.chiapparini@bfh.ch

► Bibliographie

- Braukmann, J., Heimer, A., Jordan, M., Maetzel, J., Schreiner, M., & Wansing, G. (2017). Evaluation von Peer Counseling im Rheinland—Endbericht. Landschaftsverband Rheinland (LVR).
https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/soziales/menschenmitbehinderung/1_dokumente/peer_counseling/170717_Peer_Counseling_Endbericht.pdf
- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). (2025). Synthese Bericht 2025. Nationales Armutsmonitoring der Schweiz. <https://www.armutsmonitoring.ch/de>
- Burr, C., Rother, K., Elhilali, L., Kozel, B., & Gurtner, C. (2019). Peer support in Switzerland – *Results from the first national survey*. *International Journal of Mental Health Nursing*, 29, 212–223.
- Chiapparini, E. (2025). Peer-Arbeit für armutsbetroffene Personen. Peer work for people affected by poverty. *Soz Passagen. Journal für Empirie und Theorie Sozialer Arbeit*, S.1-6.
<https://doi.org/10.24451/dspace/11951>
- Chiapparini, E., Bitsch, K., Daigler, C., Moser, P., & Turuani, D. (2026a). *Travail pair, par et pour les personnes en situation de pauvreté ou à risque de pauvreté: Cadre conceptuel*. Berner Fachhochschule BFH. <https://doi.org/10.24451/arbor.13712>
- Chiapparini, E., Bitsch, K., Daigler, C., Moser, P., & Turuani, D. (2026a). *Peer-Arbeit von und für armutsbetroffene und -gefährdete Personen. Rahmenkonzept*. Berner Fachhochschule BFH. <https://doi.org/10.24451/arbor.13633>
- Chiapparini, E., Bitsch, K., Daigler, C., Moser, P., & Turuani, D. (2026b). Mit Erfahrung begleiten - eine Weiterbildung für Peer-Arbeit von und für armutsbetroffene Personen. Berner Fachhochschule.
<https://doi.org/10.24451/arbor.13899>

► Bibliographie

- Chiapparini, E., Bitsch, K., Daigler, C., Moser, P., & Turuani, D. (2026b). Accompagner par l'expérience, une formation au travail pair conçue par et pour les personnes en situation de pauvreté (pp. 1–25). Bern University of Applied Sciences. <https://doi.org/10.24451/arbor.13896>
- Chiapparini, E., Moser, P., Turuani, D., & Bitsch, K. (2026c). Peer-to-Peer Arbeit von und für armutsbetroffene Personen: Eine literaturbasierte, partizipative und nutzer:innen orientierte Entwicklung eines Peer-to-Peer-Konzepts für die Armutsbekämpfung und -prävention in der Schweiz. In Soziale Passagen. Springer Nature. <https://doi.org/10.24451/arbor.13881>
- Chiapparini, E. (2025). Peer-Arbeit für armutsbetroffene Personen. Peer work for people affected by poverty. Soz Passagen. Journal für Empirie und Theorie Sozialer Arbeit, S.1-6. <https://doi.org/10.24451/dspace/11951>
- Davidson, L., Chinman, M., Sells, D., & Rowe, M. (2005). Peer Support Among Adults With Serious Mental Illness: A Report From the Field. Schizophrenia Bulletin, 32(3), 443–450. <https://doi.org/10.1093/schbul/sbj043>
- Emery, H., Matthews, A., & Duggan, M. (2024). “A little bit of hope goes a long way”: Exploring the role of peer workers in alcohol and other drug rehabilitation services. Journal of Substance Use and Addiction Treatment, 163, 209408. <https://doi.org/10.1016/j.josat.2024.209408>
- Metzner, K., Burr, C., Salina, A., Dirk P., F., & Rössli, D. (2020). Praxisempfehlungen zur Anstellung von Peers in Institutionen (S. 1–28) [Praxisempfehlung]. pro mente sana.
- Müller, Rahel; Chiapparini, Emanuela (2021): «Wenn ihr mich fragt...». Das Wissen und die Erfahrung von Betroffenen einbeziehen Grundlagen und Schritte für die Beteiligung von betroffenen Personen in der Armutsprävention und -bekämpfung. Bern: Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Nationale Plattform gegen Armut. Online verfügbar unter <https://arbor.bfh.ch/15093/>

► Bibliographie

- Müller, Rahel; Chiapparini, Emanuela (2021): « Et si vous nous donniez la parole » – Tenir compte des savoirs d'expérience des personnes concernées. Bases et étapes de la participation des personnes concernées aux mesures de prévention et de lutte contre la pauvreté. Berne: Plattform nationale contre la pauvreté. Online verfügbar unter <https://doi.org/10.24451/arbor.15092>
- Müller, Rahel; Chiapparini, Emanuela (2021): «Se volete il mio parere...» – Tenere conto delle conoscenze ed esperienze delle persone povere o a rischio di povertà. Basi e tappe della partecipazione dei diretti interessati alla prevenzione e alla lotta contro la povertà. Berna: Piattaforma nazionale contro la povertà/UFAS. Online verfügbar unter <https://arbor.bfh.ch/15091/>.
- Turuani D., Haunberggrer S., Moser P., Chiapparini E. (2026). Wirkmechanismen und Wirkungen von Peer-Arbeit in der Armutsbekämpfung und -prävention in der Schweiz: Anwendung der Realist Evaluation. Zeitschrift Empirische Pädagogik. In process (peer-review)